

Der „Nest“
ist eingegangen. Am
die letzte Nummer der
gegenüber. Dr. G. V. ist
das Blatt elgender
die Unterstützung e
fortbestehen erfordert.

Schluß.

indem ihre Nationen verhindert; man sorgt
für ihre Sicherung, Ausübung und Unter-
stützung, aber so gut dies eben unter den obwal-
lenden Umständen möglich ist. Sie ist am-
selig gefleidet und mittelmäßig verhüllt und
in Erwartung des Belagerungsangriffes,
dass sie nicht erreicht kann, nehmen es
allerlei Krankheiten auf sich, ihre Reihen zu
lichten, und die russischen Truppen, die Trup-
pen, die bereits bedenklich vermehrt sind,
können nicht mehr diefele Widerstand aus-
zuführen, wie im Beginne dieses Krieges.

Wir sind nun die Gründe, welche uns an
der frühen oder späteren Einnahme von Se-
bastopol und an dem allgemeinen Resultate ei-
ner Unternehmung zwischen lassen sollen, an
der sich zwei große Nationen mit ihrer Macht,
ihre Freiheit und ihrem Ruhm beteiligen? Ja wohl, die Armeen der Verbündeten waren nie
besser auf den Kampf vorbereitet, als jetzt; sie
waren dem Resultate, das sie mit so vielen
Auswanderern so geschickt Maßnahmen ver-
richten, nicht näher; sie verprügeln und verhärten
sich, wann und wie sie will, unter dem Schutz
einer unpassierbaren Flotte, welche als Sou-
verän aus dem schweren Meer herstellt; so
seßt ihr an seinem Bodenfest; sie ist im Be-
fieß der Küste, wo sie ihrerseits gewöhnliche
Wasserläufe angelegt hat; sie hat die breiteste
erzielten Erfolg und den allmäßigen Erfolg
für sich — und doch kann Jemand glauben,
dass sie daran verloren habe, ihr glorreiches
Unternehmen durch die Kanabane und Zer-
störung von Sebastopol zu tragen!

Kein vernünftiger Mensch kann diese An-
nahme gelten lassen und die Thatsachen wer-
den wahrscheinlich viel früher, als man glau-
ben mag, die Ansichten des russischen Jour-
nals widerlegen, das erklärt hat — gewiss
ohne selbst daran zu glauben — Sebastopol
werde nicht eingenommen werden. So alles
verlangt die Einnahme Sebastopols; die Herr-
schaft Englands und Frankreichs, die Sicherheit
der Tschech, die Unabhängigkeit Deutschlands
und Europas, der Friede selbst der eine scha-
re. Russen haben muss, wenn er schnell und
dauerhaft hergestellt werden soll. Sebasto-
pol wird genommen werden, weil er
Bericht über den Aufstand der britischen
Hofräder nach Ballakava an die „Times“
schreibt.

Der Herzog von Newcastle befindet sich im
Lager vor Sebastopol.
Dr. Boulleau wurde entlassen, weil er
Bericht über den Aufstand der britischen
Hofräder nach Ballakava an die „Times“
schreibt.

In Conflans wurde eine neue Mi-
litärstrafe als sehr verhöhnend betrachtet.
Alaa Pasha wurde zum Präsidenten des
Kriegsrates ernannt.
Der Aufstand in Tripoli war noch nicht
unterdrückt. Auch die Bewohner stehen noch
unter Wasser und die Abfahrten sollen in ei-
nigen Tagen mit den Egypten den Sitz
davon getragen haben.

Die Verbündeten haben sich, den oben mit-
geholten Depeschen zufolge, nicht in den Ver-
trag von Suedburg eingetragen. Die Communication
zwischen London, Paris und Wien ist
ein lebhafter Notwendigkeitsfall.

Ein Londoner Blatt behauptet, dass näch-
stens zwischen England, Frankreich und Deut-
sreich ein Vertrag abgeschlossen werde, durch
welchen jede der genannten Mächte sich ver-
pflichtet, mit Russland keinen Separativertrag
abzuschließen.

Österreich. Der Pariser Correspondent

der Times versichert, dass Österreich in
leichter Zeit den Westmächten wieder
freundlich gegenüberstehe. Deutsche Blätter
meinen das falsche Gericht und sagen bei, dass

Österreich im Aufstand Russlands dem We-

streich keine Friedensvorschläge machen will.

Herr Morgen bei Tagess-Anbruch machten
die Russen mit bedeutenden Truppenmassen
einen Angriff auf die Linie der Verbündeten
an der Tschernaya. Der Kampf dauerte drei
Stunden. Die Russen wurden von den Fran-
zosen und Piemontes mit großem Verlust
zurückgeschlagen.

Die Russen waren von Gen. Lippoldt ge-
führt und zählten 40,000 bis 60,000 Mann.
Ihr Verlust wird auf 4000 bis 5000 Mann
geschätzt und außerdem verloren sie an 400
Gefangene. Der Verlust der Verbündeten war
unberührlich.

Herr Pelissier schickte an denselben Tage
folgenden Bericht an den französischen Kriegs-
minister:

„Seit einigen Tagen wurde unsere Auf-
merksamkeit durch das Gericht beschäftigt, das
die Russen einen größeren Angriff auf unsre
außersten Linien zu machen beabsichtigten.
Heute Morgen führten sie diese Absicht aus,
indem sie unsere Linien an der Tschernaya
angriffen. Ungeachtet der impudenten Streit-
massen, welche der Feind gegen uns ins Feuer
führte, wurde er von den Divisionen Orlow-
kron, Gabara, Gaudenz und Morill mit gro-
ßer Energie zurückgeworfen. Die Piemontes-
se, die auf unserem rechten Flügel standen,
sagten sehr tapfer. Die Russen liegen jetzt
große Anzahl von Toten auf dem Schlachtfeld
zurück und wir machten viele Gefangene.
Die Russen waren bereits vollständig auf
dem Rückzuge nach Modenje's Hill befreit
und kehrten nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-
wogen, welche eben diese Industrie mit sich
brachte.“

Hannover, 3. August. Gestern ist
der König nach Norwegen gereist, und
heute erfolgte die Königl. Proklamation, die
dem Lande seine besten Freiheiten nimmt.
Denn zugleich mit dieser Proklamation ver-
öffentlichte Gesch-Sammlung eine „Königl.
Verordnung“ vom nämlichen Tage, welche
die Fabrikindustrie mit sich führt, würden
leider nur zu ost von den Nachtheiten auf-